

Information

Parasitologische Diagnostik, Rinder

Informationen zu den verschiedenen Weideparasiten des Rindes finden Sie im Merkblatt «Innere Parasiten der Rinder mit Weidemanagement nachhaltig regulieren». Dieses Merkblatt steht auf shop.fibl.org kostenlos zum Download zur Verfügung.

Allgemeine Informationen

Weideparasiten sind vor allem ein Problem von Jungrindern, welche erstmals Weidegang haben. Grundsätzlich nimmt die Kontamination der Weide während der Weideperiode zu. Somit besteht das grösste Risiko für krankmachende Infektionen in die zweite Hälfte der Weideperiode.

Sammelprobe oder Einzelprobe

Sammelproben informieren über das Infektionsniveau einer Tiergruppe zum Zeitpunkt der Probenahme, welche keine Symptome einer Parasiteninfektion zeigt. Der Preis der Sammelprobe entspricht dem einer Einzelprobe. **Sammelproben sollten aus maximal 5 Einzelkotproben bestehen.** Es ist darauf zu achten, nur Proben bestimmter Tiergruppen (z.B. Jungtiere bis 6 Monate, Galttiere, oder zweitsömmrige Tiere) zu mischen, um eine Übersicht der entsprechenden Tiergruppe zu erhalten.

Die Untersuchung einer **Einzelkotprobe**, das heisst einer Kotprobe eines bestimmten Tiers, bietet sich bei Verdacht einer Infektion mit Weideparasiten oder bei sichtbaren Symptomen an. Der individuelle Befund hat den Vorteil, dass allenfalls nur einzelne Tiere behandelt werden müssen, was Kosten und Arbeit spart, sowie die Resistenzentwicklung gegen Entwurmungsmittel minimiert.

Bitte versehen Sie die Kotprobe immer mit der TVD Kurznummer des Tieres einer Einzelprobe bzw. mit den TVD Nummern aller Tiere einer Sammelkotprobe, um dem Parasitologielabor die Arbeit zu erleichtern und damit Sie selbst die Übersicht behalten.

Empfehlungen zur Untersuchungsfrequenz

Magen-Darm-Strongyliden (auch Magen-Darm-Würmer): Das Risiko für Infektionen mit Magen-Darm-Strongyliden steigt ab der Mitte der Weideperiode beträchtlich an. Deshalb empfiehlt es sich, ab Anfang August im Abstand von 4 Wochen Kotproben untersuchen zu lassen. Um das Risiko für Magen-Darm-Strongyliden Infektionen für Ihren Betrieb abzuschätzen, lässt sich der Fragebogen im Merkblatt «Innere Parasiten der Rinder mit Weidemanagement nachhaltig regulieren», Artikelnummer 1637, nutzen. Das Merkblatt steht auf shop.fibl.org kostenlos zum Download zur Verfügung.

Lungenwürmer: Lungenwürmer können bereits früh in der Weideperiode zu krankmachenden Infektionen führen. Obwohl Lungenwurminfektionen bei Jungtieren am häufigsten sind, können auch ältere Rinder und Kühe betroffen sein. Deshalb empfiehlt es sich, bereits 6 Wochen nach Weideantritt Untersuchungen vorzunehmen. Diese sind alle 4–6 Wochen zu wiederholen.

Grosser Leberegel: Der beste Hinweis auf Infektionen mit dem grossen Leberegel liefern Befunde aus dem Schlachthof. Dort untersuchen Tiermediziner*innen die Leber. Stellen sie einen Befall fest, wird die Leber konfisziert, um einen Verkauf zu unterbinden. Der Betrieb erhält den positiven Schlachtbefund. In diesem Falle, lohnt sich die Untersuchung dieses Parasiten. Das auf shop.fibl.org zum kostenlosen Download zur Verfügung stehende Merkblatt «Innere Parasiten der Rinder mit Weidemanagement nachhaltig regulieren», Artikelnummer 1637, bietet Informationen zu Flächen in der Weiderotation, welche zu einem erhöhten Risiko für Infektionen mit dem grossen Leberegel führen. Kotproben für den Nachweis des grossen Leberegels sollten in der zweiten Hälfte der Weideperiode oder nach dem Einstallen untersucht werden.

Zukäufe

Zukäufe von Jungtieren bergen ein Risiko für das Einschleppen von Parasiten auf den Betrieb. Um dies zu verhindern, lohnt es sich den Kot vor Zusammenführen der Tiere zu untersuchen.

Formular und Beratung

Bitte bemühen Sie sich, das Begleitformular für die Kotuntersuchung vollständig auszufüllen. Je mehr Informationen vorhanden sind, umso besser lassen sich die Befunde interpretieren.

Sie entscheiden selbst, wem Sie die Befunde der Untersuchungen übermitteln wollen, indem Sie dies auf dem Formular entsprechend ankreuzen. Sollten Sie eine Beratung auf Ihrem Betrieb wünschen, so kontaktieren Sie bitte die FiBL Beratung, Felix Heckendorn, Tel. +41 (0)62 865 72 93, mobil +41 (0)79 549 47 40.